

# Dreister Schwindel

Im Februar ging ein Aufschrei durch Europa: In vielen Ländern wurde Pferdefleisch als Rindfleisch verkauft. Zudem wurde in einigen Proben ein **Medikament** mit schweren Nebenwirkungen gefunden.

**A**nfang des Jahres wurde in Großbritannien und Irland mittels DNS-Tests als Rindfleisch deklarierendes Pferdefleisch in Fertigprodukten nachgewiesen. Es kam – noch korrekt gekennzeichnet – aus einer rumänischen Schlachtereierei. Offensichtlich fand die Umdeklarierung auf der weit reichenden Transport- und Verarbeitungskette statt. Mitte Februar griff der Skandal auch auf Deutschland über, wo allein 180 000 Lasagnegerichte aus dem Handel gezogen wurden. Insgesamt sind europaweit wohl 550 Tonnen Pferdefleisch falsch deklariert in den Handel gelangt.

**Rechtliche Grundlage** Was im Produkt drin ist, muss auch draufstehen. Da Lebensmittelrecht europäisches Recht ist, wollte das europäische Parlament weiter gehen und regte eine Herkunftskennzeichnungspflicht an. Vielfach verarbeitetes Fleisch wird über fünf oder mehr Länder hinweg geordert, transportiert, verpackt und neu verpackt. Ministerin Aigner reagiert auf den Skandal mit einem „nationalen Aktionsplan“, der jedoch nach Ansicht von Verbraucherschützern aufgrund der dubiosen europäischen Vertriebswege sinnlos ist. Sinnvoll wären hingegen sicherlich europaweite DNS-Tests für fleischhaltige Lebensmittel,

doch diese sind sehr teuer und würden den ohnehin schon engen Personalrahmen der deutschen Lebensmittelkontrolleure sprengen. Hier zu Lande gibt es nur 2400 von ihnen, das bedeutet, ein Kontrolleur ist für etwa 1000 Betriebe zuständig.

**Gefahr durch Medikamente?** Prinzipiell ist Pferdefleisch nicht schädlich für die Gesundheit. In vielen Regionen gilt es sogar als Delikatesse. Allerdings müssen diese Tiere als solche deklariert sein. Sie dürfen dann auch nur bestimmte Medikamente bekommen. Niemand weiß aber, ob Pferdefleisch von zugelassenen Schlachttieren stammt oder ob es sich vielleicht um ausgediente Nutz- oder Sportpferde handelt. Diese werden aber häufig mit dem Rheumamittel Phenylbutazon behandelt. Das Medikament kam früher auch bei Menschen zum Einsatz, bis man schwere Nebenwirkungen feststellte. Es löste Magengeschwüre und -blutungen aus, führte zu Ödemen und Nierensteinen oder gar zu einer Agranulozytose. Daher wird Phenylbutazon beim Menschen heute nur noch in Einzelfällen angewendet. Verständlicherweise waren die Verbraucher verunsichert: Konnte es durch den Verzehr des Pferdefleisches auch zu den Medikamentenwirkungen kommen? Die klare Antwort: Nein. In Großbritannien betrug der höchste gemessene Phenylbutazonwert 1,9 Milligramm pro Kilogramm Pferdefleisch. Ein erwachsener Mensch müsste daher täglich etwa 600 Hamburger aus hundertprozentigem, kontaminiertem Pferdefleisch essen, um eine Phenylbutazonmenge aufzuweisen, die ein Arzt als Therapieeinheit verschreiben würde. ■



© Bernd Jürgens / fotolia.com

Dr. Holger Stumpf, Medizinjournalist

# DHU Schüßler-Salze

## Empfehlen Sie jetzt Ihren Kunden die Frühjahrskur!

Denn richtig fit beginnt im Inneren

Abverkaufstarke  
Anzeigenkampagne  
mit 134 Millionen  
Kontakten



Ursula Karven  
Mutter und Schauspielerin

Mit den Salzen  
der Entschlackung  
und der inneren  
Reinigung



Nr. 1

Bei Anwendern die beliebteste Marke unter den Schüßler-Salzen. (IMS Oktober 2012)



DHU Schüßler-Salze stellen nach Meinung der Fachwelt den Goldstandard dar. (GfK Juli 2011)

## Dr. Schüßler Salze®



Aus Überzeugung DHU

Deutsche Homöopathie-Union, Postfach 41 02 80, 76227 Karlsruhe  
[www.schuessler.dhu.de](http://www.schuessler.dhu.de) oder besuchen Sie uns auf  
facebook [www.facebook.com/dhuSchuesslerSalze](http://www.facebook.com/dhuSchuesslerSalze)

**Kalium sulfuricum** D3 [D6, D12] Biochemisches Funktionsmittel Nr. 6, Zusammensetzung: 1 Tablette enthält: Arzneilich wirksamer Bestandteil: Kalium sulfuricum Trit. D3 [D6, D12] 250 mg.  
**Natrium sulfuricum** D3 [D6, D12] Biochemisches Funktionsmittel Nr. 10, Zusammensetzung: 1 Tablette enthält: Arzneilich wirksamer Bestandteil: Natrium sulfuricum Trit. D3 [D6, D12] 250 mg.  
**Calcium sulfuricum** D3 [D6, D12] Biochemisches Funktionsmittel Nr. 12, Zusammensetzung: 1 Tablette enthält: Arzneilich wirksamer Bestandteil: Calcium sulfuricum Trit. D3 [D6, D12] 250 mg. Sonstige Bestandteile: Magnesiumstearat (Ph.Eur.), Weizenstärke. **Anwendungsgebiete:** Registrierte homöopathische Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit (Allergie) gegen Weizenstärke oder einen der anderen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Weizenstärke kann Überempfindlichkeitsreaktionen hervorrufen. Hinweis: Bei der Einnahme eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen. Enthalten Lactose und Weizenstärke. Packungsbeilage beachten! Deutsche Homöopathie-Union, Postfach 41 02 80, 76227 Karlsruhe